

Wenn ich weine, dann lache ich laut.

Lieder an die Liebe,
über innere und äußere Reisen,
Lieder an die Kunst (zu leben),
Narrenlieder und
Märchengeschichten ...

Mit Thomas Declaude (voc., git), Wolfgang Puschnig (fl)
Karen Asatrian (piano), Bernie Mallinger (violine)

SfabrikG
www.sorgfabrik.at

Kulturhaus

1140 Wien, Goldschlagstraße 169

9. Mai 2012 20.00 Uhr

Texte von Shakespeare, Peter Henisch, H.C. Artmann, Hans Dieter Hüsch,
Jacques Prevert und Leo Ferre und Thomas Declaude.

Wenn ich weine, dann lache ich laut.

Lieder an die Liebe,
über innere und äußere Reisen,
Lieder an die Kunst (zu leben),
Narrenlieder, Märchengeschichten

u.a. Texte von Shakespeare, Peter Henisch, H.C. Artmann, Hans Dieter Hüsch,
Jacques Prevert und Leo Ferre (in deutschen Übersetzungen)
und Thomas Declaude.

Mit
Thomas Declaude (voc., git)
Wolfgang Puschnig (fl)
Karen Asatrian (piano)
Bernie Mallinger (Violine)

Mittwoch, 9. Mai 2012
20.00 Uhr



Kulturhaus
1140 Wien, Goldschlagstraße 169

www.sargfabrik.at

"WENN ICH WEINE, DANN LACHE ICH LAUT."

Lieder an die Liebe, über innere und äußere Reisen, Lieder an die Kunst (zu leben), Narrenlieder, Märchengeschichten....

u.a. Texte von Shakespeare, Peter Henisch, H.C. Artmann, Hans Dieter Hüscher, Jacques Prevert und Leo Ferré (in deutschen Übersetzungen) und Thomas Declaude.

"Ich betrachte das Leben als Abenteuer-Reise", sagt der Sänger, Schauspieler, Regisseur und Lyriker Thomas Declaude, der seit Jahrzehnten reist, "und meine Lieder singen von manchen geheimnisvollen Ausblicken und nichtalltäglichen Verrückungen".

In seinen Liedern fühlt sich Thomas Declaude keiner Tradition verpflichtet. "Gesungene Sprache transportiert die Musik, welche hinter dem Wort ist von dort entwickelt jedes Lied einen eigenen Stil im Bemühen die Einheit zwischen Wort und Musik zu erfüllen. (Lyrik)"

mit

Thomas Declaude (voc., git)

Wolfgang Puschnig (fl)

Karen Asatryan (piano)

Bernie Mallinger (Violine)

"Wenn die feinsten Töne auf die besten Formulierungen treffen, dann geht das nicht nur gut ins Ohr, sondern mitten ins Herz. Ein hoher Anspruch, den Thomas Declaude mit seinen lyrischen Liedern realisiert hat ..." (ORF KRITIK)

Thomas Declaude, geb. 1950 in Paris, aufgewachsen in Wien
veröffentlichte Bücher und Platten (CDs) – zuletzt erschienen :

2010 CD „DU“ (Label: ORF)

2010 Gedichtband: „Ich trag als Maske mein Gesicht“ (Verlag Bibliothek der Provinz)

Thomas Declaude reiste als Schauspieler, Regisseur, Theaterproduzent, Lyriker, Musiker und Sänger durchs Leben und durch viele Länder.

[Pressefotos Download](#)

www.thomasdeclaude.at

Thomas Declaude präsentierte im Herbst 2010 sein neues Album „DU“:

Wortmelodie im wahrsten Sinn

Wenn die feinsten Töne auf die besten Formulierungen treffen, dann geht das nicht nur gut ins Ohr, sondern mitten ins Herz. Ein hoher Anspruch, den Thomas Declaude getreu dem Spruch „Gut Ding braucht Weile“ mit seinem neuen Album realisiert hat. Zwanzig Jahre hat sich der Schauspieler, Regisseur, Musiker, Komponist und Autor für seine neue CD „Du“ Zeit gelassen. Und das „Ding“ ist gut geworden.

Gemeinsam mit Größen der heimischen Jazz- und Weltmusikszene wie Wolfgang Puschnig, Karen Asatrian, Bernie Mallinger und Martina Engel vom Radio String Quartett u. a. begibt sich der in Paris geborene und in Wien aufgewachsene Künstler auf die Spuren von großen Autoren wie H.C. Artmann, Jacques Prévert, Léo Ferré oder Peter Henisch, der über ihn sagt: „Thomas Declaude ist, unbeeindruckt von der jeweils herrschenden Halblustigkeit, durch all die Jahre er selbst geblieben. In vielen Chansons und Balladen, die er spielt und singt, hat er für mich eine Sensibilität und Kraft der Interpretation, die ihresgleichen sucht.“

„Musikalische Deklamationen zwischen erotischer Poesie und Aussteigerfantasien oszillierender Vitalismus“ nennt Klaus Nüchtern vom Falter diese gefühlvollen, klugen und tiefgründigen Lieder, die den Menschen und mit ihm die Liebe in den Mittelpunkt stellen.

Thomas Declaude wurde 1950 in Paris geboren und ist in Wien aufgewachsen. Seine Laufbahn beginnt er als Sänger und Musiker. Legendär ist seine erste Platte, die er 1972 zusammen mit dem Volksschauspieler Kurt Sowinetz aufnimmt: "Baronkarl" mit Texten von Peter Henisch. In den Jahren darauf folgt eine Zusammenarbeit mit den Spitzen der Wiener Jazz- und Rockszene wie Wolfgang Puschnig, Fritz Pauer und anderen Mitgliedern des Vienna Art Orchestras. Seine Arbeit als Komponist bringt Declaude zum Theater, wo er bald auch als Schauspieler Fuß fasst und seit den frühen 1980ern an zahlreichen österreichischen Bühnen (Wiener Volkstheater, Theater im Künstlerhaus u.a.) spielt.

Am 15. Februar 2011 präsentierte er mit seiner hochklassig besetzten Jazz- und Weltmusikformation im Wiener Porgy & Bess das neue Album „DU“ und las seinem neuen Lyrikband: „Ich trag Maske mein Gesicht“ (Verlag Bibliothek der Provinz).

Besetzung:

Thomas Declaude: vocals, 12string guitar

Wolfgang Puschnig, Sascha Otto: flute

RADIO STRING QUARTET VIENNA

Bernie Mallinger, Johannes Dickbauer: violin

Cynthia Liao: viola

Asja Valcic: cello

Karen Asatrian: piano

Martina Engel: viola

Alfred Winter: bass

[Pressefoto Download](#)



Josef Hader über Thomas Declaude:

Thomas Declaude schaut die Welt an und findet sie chaotisch und kompliziert.

Er schaut in sich und findet sich chaotisch und kompliziert. Er hat keine Lust, das für irgendjemand zu vereinfachen. Er gibt seine Unruhe weiter, aber er glaubt daran, dass die Dinge irgendwie besser werden, wenn man einen Ausdruck für sie findet. Er glaubt an die Kraft der Worte und an die Verstärkung dieser Kraft durch Musik. So was ist altmodisch. So was nennt man glaub ich Poet.

Ein richtiger Wiener Künstler ist er keiner, weil er ist der einzige Mensch den ich kenne, der noch nie von jemand anderen schlecht geredet hat.



Erhältlich im [ORF Shop](#) und im Fachhandel

Erschienen im Oktober 2010

ORF-CD 3113

LC 11428

Texte:

H.C. Artmann, Peter Henisch, Jaques Prévert und Léo Ferré

(in deutscher Übersetzung) sowie Thomas Declaude

1.	Zauber	5:00
2.	Lied des Kerkermeisters	3:29
3.	balade fon de glanechkeidn	5:07
4.	Die Künstler	3:20
5.	Lied des Narren	4:18
6.	Lied des Vogelfängers	4:17
7.	Es is Zeit	3:54
8.	Rausch	3:44
9.	Tölpel Hans	5:18
10.	Du bist weit furt	2:29
11.	Unsre Liab	2:48
12.	Holzgedicht	4:35
13.	Zwei Boote	3:58

Musik: Thomas Declaude

Mit: Thomas Declaude (voc. und git.), Wolfgang Puschnig (Produktionsleitung und fl.), Rick Yannacone (git.), Hannes Wildner (git.), Karen Asatrian (piano), Sascha Otto (fl.), Hans Schneyder (piano), Laurinho Bandeira (perc.), Martina Engel (viola) und dem 124Jazzstreichquartett

[Hier können Sie Reinhören](#)



Lieder und Texte

Zeichnungen von Helmut Christof Degn

21 x 12 cm, 72 Seiten,

13,00 € (22,00 sfr)

ISBN 978-3-902416-19-3

www.bibliothekderprovinz.at

Gedichte, Lieder und Texte an die Liebe,
über innere und äußere Reisen,
über die Grenzen hinaus,
über Heimatlosigkeit und Sehnsucht,
über die Kunst (zu leben) ...

Zärtliche und närrische Gedichte,
wilde Lieder,
Märchengeschichten ...

DAS FEST DER LIEBE

Das Fest der Liebe
Kennt keine Zeit.
Es ist der Augenblick:
Ich in Dir - Du in mir.

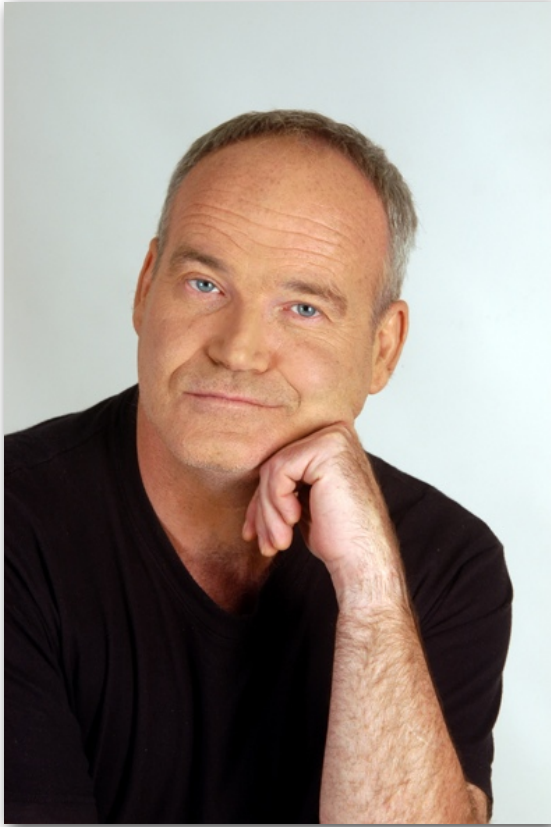
AMORS PFEILSPIELE

Und wenn Du kommst,
dann kommst du wild und schön
in deinen Wellen.
Durch einen Türspalt
kann ichs sehen.

Dann seh ich dich
auf einem Windpferd jagen,
wie du - zurückgebeugt -
im Sattel tanzt,
wenn aus den Hufen Funken schlagen.

Ein Funke aber
zündet meine Haut,
mein Herz.
Und da schnellt mir der Pfeil
nach oben, steil.

Vom Bogen, festgespannt,
schieß ich ihn ab.
Im Ziel dein rotes Tor.
Da strömt im Wellenschaum
dein Meeresduft hervor.



Thomas Declaude

Schauspieler, Regisseur, Musiker, Seminarleiter,
Kinderbuchautor, Reisejournalist

www.thomasdeclaude.at

Thomas Declaude wurde 1950 in Paris geboren und ist in Wien aufgewachsen. Seine Laufbahn begann er als Sänger und Musiker in den 70ern.

1973 nahm er seine erste Platte als Sänger und Interpret auf: den „Baronkarl“, zusammen mit dem legendären Volksschauspieler Kurt Sowinetz (Texte: Peter Henisch).

1975 bekam er einen 5-Jahresvertrag bei CBS. Es folgte die erfolgreiche Produktion „Ganz Schmääh“ (Texte: Peter Henisch). In den folgenden Jahren hatte er das Vergnügen mit zahlreichen Spitzenmusikern der Wiener Jazz – und Rockszene zusammenzuarbeiten: u.a. Wolfgang Puschnig, Fritz Pauer und Mitgliedern des Vienna Art Orchestras.

Seine Tätigkeit als Komponist ungewöhnlicher Lieder brachte Declaude zum Theater, wo er bald auch als Schauspieler Fuß fasste.

Seit den frühen 80ern spielte Thomas Declaude an zahlreichen österreichischen Bühnen und in freien Gruppen (Wiener Volkstheater, Ensembletheater, Theater der Jugend, Theater Scala, URTheater, WUT etc.).

Nominierung zum Nestroy Preis mit der Produktion: „Die Erzählung der ganzen Geschichte“ (2003-URTheater im Künstlerhaus) .

Ende der 80er gründete er zusammen mit Willy Höller das „Theater im Celeste“. In den folgenden Jahren ermöglichten fünf erfolgreiche Produktionen dem "Theater im Celeste" Tournées in vierzehn verschiedene Länder (erstes österr. Theater in China, ferner USA, BRD, Israel, GB, Italien, Polen etc.).

1991 erhielt Thomas Declaude gemeinsam mit Willy Höller den Bühnenpreis des Beirats der Stadt Wien.

Seit 1996 leitet Thomas Declaude die *theaterreisen* (Theater-Spiel als Reise zu sich selber und anderen), Seminare zur Erweiterung der individuellen kreativen Fähigkeiten und deren Umsetzung in der Gruppe, sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch Erwachsene.

www.theaterreisen.info

Zur Zeit gibt Thomas Declaude auch immer wieder in Zusammenarbeit mit dem französischen Chansonier Patrick Cinque Konzerte. Die beiden präsentieren einen literarischen Chansonabend mit dem Titel: "Der Skandal des Glücks".

[Portrait Download](#)